

<b>A1</b>	Entwicklungs-, sozial-persönlichkeits- und neuropsychologische Grundlagen normalen und abweichenden Verhaltens im Kindes- und Jugendlichenalter	<p><b>1. VORLESUNG</b>  <b>Dipl.-Psych. Silke Reich</b></p> <p>Aufbauend auf den Grundlagen, die bereits in einschlägigen Lehrveranstaltungen des Erststudiums vermittelt wurden, werden spezielle Themen der Entwicklungspsychologie, Persönlichkeitspsychologie und Neuropsychologie vertiefend erarbeitet. Unter anderem geht es um den Entwicklungsbegriff, um Entwicklungsnormen und um Konzepte der Entwicklungsangemessenheit. Entwicklungsaufgaben des Kindes und Jugendalters u. ihre Bedeutung für die Psychotherapie mit Kindern u. Jugendlichen werden exemplarisch und unter kognitiven, sozialpsychologischen, neuropsychologischen und biologischen Gesichtspunkten behandelt.</p> <p><b>2. SEMINAR</b>  <b>Dipl.-Psych. Bettina Zeiler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Aufmerksamkeit, Wahrnehmung u. Gedächtnis</li> <li>• Kognitionstheorien:        (kognitive Schemata, automatische Gedanken und implizite Regelungen, kognitive Fehler und irrationale Gedanken, Einschätzung von Wahrscheinlichkeiten)</li> <li>• Wahrnehmungspsychologie        (Personwahrnehmung, Selbstwahrnehmung, Attributionstheorien, Einstellungen und Einstellungsänderung, kognitive Dissonanz, Reaktanz)</li> </ul>
<b>20h</b>		
<b>16h</b>		

<b>A2</b>  <b>16h</b>	Konzepte über die Entstehung, Aufrechterhaltung und den Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter	<b>SEMINAR</b> <b>Dr. Ralf Hartmann</b>  Allgemeine lerntheoretische. Grundlagen der Entstehung, des Verlaufes und der Aufrechterhaltung psychischer u. psychisch mitbedingter Störungen des Kindes- und Jugendalters:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Behavioral-kognitive Störungsannahmen</li> <li>• S-0-R-C-K- und Systemmodell</li> <li>• Problematisches klassisches Konditionierungslernen</li> <li>• Problematisches operantes Konditionierungslernen</li> <li>• Problematisches Lernen nach dem Zwei-Faktoren-Modell von Mowrer</li> <li>• Problematisches sozial-kognitives Lernen</li> </ul>
<b>A2.1</b>  <b>8h</b>	Allgemeine und spezielle Krankheitslehren von Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist, unter Berücksichtigung der wissenschaftlich anerkannten Verfahren	<b>FALLSEMINAR</b> <b>Dr. Ralf Hartmann</b>  Fallseminar zu ausgewählten somatischen Störungsbildern (Chronische Erkrankungen mit Psychotherapiebedarf: Onkologische Erkrankungen, Diabetes, Phenylketonurie, Chronische Niereninsuffizienz, Zystische Fibrose, Juvenile Chronische Arthritis, Epilepsien, Cerebralparen und Sinnesbehinderungen)
<b>A2.2</b>  <b>8h</b>	Psychosomatische Krankheitslehre	<b>FALLSEMINAR</b> <b>Dr. Ralf Hartmann</b>  Fallseminar zu ausgewählten psychosomatischen Störungsbildern (Psychosomatosen, Hauterkrankungen, Schmerzsyndrome)
<b>A2.3</b>  <b>8h</b>	Kinder- und jugendpsychiatrische Krankheitslehre, psychiatrische Krankheitslehre verschiedener Altersgruppen	<b>FALLSEMINAR</b> <b>Dr. Ralf Hartmann</b>  Fallseminar zu ausgewählten psychischen Störungsbildern des Kindes- und Jugendalters aus kognitiv-lerntheoretischer Sichtweise (Enuresis, Enkopresis, Emotionale Störungen des Kindesalters mit Trennungsangst/Phobie/sozialer Ängstlichkeit/Geschwisterrivalität, Angststörungen, Zwangsstörungen, Störungen des Sozialverhaltens, depressive und dysthyme Störungen, Posttraumatische Belastungsstörungen, Persönlichkeitsstörungen u.a.)

<b>A3</b>  <b>8h</b>	Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung	<b>VORLESUNG</b> <b>Dr. med. Marina Hanusch</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Psychotherapieforschung: (Prozess- und Effizienzstudien, Wirkfaktoren in der wissenschaftlich begründeten Psychotherapie, Grenzen der operationalen Wirksamkeitsforschung in der Psychotherapie, Forschungsstrategien zur Erfassung der Wirkkomponentenmodelle, Studiendesigns, stat. Kenngrößen, Analysemodelle etc.)</li> <li>• Ergebnisse der Psychotherapieforschung</li> <li>• Ergebnisse der Säuglings- und Kleinkindforschung</li> </ul>
----------------------------	---	--

<b>A4</b>  <b>8h</b>          <b>20h</b>	Diagnostik und Differentialdiagnostik einschließlich Testverfahren zur Abgrenzung verschiedener Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist, psychosozial- und entwicklungsbedingter Krisen sowie körperlich begründbarer Störungen bei Kindern und Jugendlichen	<b>1. VORLESUNG</b> <b>Dipl.-Psych. Bettina Zeiler</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Operationalisierte diagnostische Klassifikationssysteme (ICD, DSM, OPD)</li> <li>• Differentialdiagnostik nach ICD 10 und DSM IV</li> <li>• Überblick über diagnostische Verfahren im Kindes- und Jugendalter (Leistungsdiagnostik, Persönlichkeitsdiagnostik)</li> <li>• Grenzen der Diagnostik und Abhängigkeit der Diagnostik vom zugrundeliegenden Modell</li> </ul> <b>2. SEMINAR</b> <b>Dr. phil. Wolfgang Pilz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Exploration/Anamnese</li> <li>• Verhaltensdiagnostik</li> <li>• Störungsspezifische Diagnostik</li> <li>• Einführung in psychologische Testverfahren</li> </ul>
--	---	---

<b>A5</b>  <b>16h</b>	Besondere entwicklungs- und geschlechtsspezifische Aspekte der Persönlichkeit, der Psychopathologie und der Methodik der Psychotherapie verschiedener Altersgruppen	<b>FALLSEMINAR</b> <b>Dipl.-Psych. Silke Reich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlechtsspezifische und/oder ethnologisch-soziologische Aspekte der Entwicklung vom Kleinkindalter bis zu Adoleszenz und der Psychopathologie unter lerntheoretischen Gesichtspunkten.</li> <li>• Risiko- und Schutzfaktoren: Psychosoziale Stressoren und Coping bei der Entstehung, Aufrechterhaltung und Auflösung von Störungen</li> </ul>
-----------------------------	---	--

<b>A6</b>  <b>16h</b>	Intra- und interpersonelle Aspekte psychischer und psychisch mitbedingter Störungen in Paarbeziehungen, Familien und Gruppen	<b>1. VORLESUNG</b> <b>Dipl.-Psych. Silke Reich, MA Inés Brock</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungs- und Bindungstheorien unter besonderer Berücksichtigung der Säuglings- und Kleinkindforschung,</li> <li>• Transkulturelle, transgenerationale und kulturspezifische Aspekte in der Psychotherapie</li> </ul> <b>2. SEMINAR</b> <b>Dipl.-Psych. Silke Reich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenstherapeutische und systemische Ansätze in der Paar- und Familientherapie</li> <li>• Mehrgenerationenperspektive</li> <li>• Delegationsprinzip</li> </ul>
-----------------------------	--	--

<b>A7</b>  <b>8h</b>	Prävention und Rehabilitation	<b>VORLESUNG</b> <b>Prof. Dr. Johannes Schaller</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereiche der Prävention (primär, sekundär, tertiär), Präventionskonzepte und deren Träger</li> <li>• Primäre psychosoziale Prävention und salutogene Faktoren</li> <li>• Programme zur Entwicklungsförderung</li> <li>• Programme zur Prävention kindlicher Verhaltensstörungen</li> <li>• Niederschwellige Beratungsangebote</li> <li>• Unterscheidung Beratung/Therapie</li> <li>• Funktion von Selbsthilfegruppen</li> <li>• Ambulante und stationäre Rehabilitation</li> <li>• Psychotherapie in der somatischen Rehabilitation</li> </ul>
----------------------------	-------------------------------	--

<b>A8</b>  <b>16h</b>	Medizinische und pharmakologische Grundkenntnisse für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	<b>VORLESUNG</b> <b>Dr. med. Marina Hanusch</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädiatrische und neurologische Grundkenntnisse für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten</li> <li>• Psychophysiologische, - endokrinologische und-immunologische Grundkenntnisse</li> <li>• Kenntnisse über Wirkungen, Nebenwirkungen, Indikation und Kontraindikation von Psychopharmaka allgemein (Psychostimulanzien, Antidepressiva, Neuroleptika, Anxiolytika und Hypnotika)</li> </ul>
-----------------------------	---	--

<b>A9</b>  <b>12h</b>	Methoden und differentielle Indikationsstellung wissenschaftlich anerkannter psychotherapeutischer Verfahren	<b>SEMINAR</b> <b>Dr. Ralf Hartmann</b> <p>Einführung in störungsübergreifende verhaltenstherapeutische Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzzeittherapie</li> <li>• Langzeittherapie</li> <li>• Krisenintervention</li> <li>• Verhaltenstherapeutische Verfahren (Konfrontationsverfahren, Entspannungsverfahren, Kognitive Verfahren, Operante Verfahren, Selbstkontrollverfahren)</li> <li>• Differentialindikation zwischen VT u. TP</li> </ul>
-----------------------------	--	--

<b>A10</b> <b>8h</b>	Dokumentation und Evaluation von psychotherapeutischen Behandlungsverläufen	<b>VORLESUNG</b> <b>Dr. med. Marina Hanusch</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstinterviewprotokoll</li> <li>• Falldokumentation</li> <li>• Standardinstrumente zur therapiebegleitenden Evaluation</li> <li>• Antragstellung zur Durchführung von Psychotherapien</li> <li>• Aspekte der Qualitätssicherung (Inter- und Supervision, Qualitätszirkel)</li> </ul>
-------------------------	---	--

<b>A11</b> <b>8h</b>	Berufsethik und Berufsrecht, medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme	<b>VORLESUNG</b> <b>Dr. med. Reinhard Bauß</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsrecht und ethische Aspekte</li> <li>• Abstinenz</li> <li>• Medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme:        Kinder- und jugendpsychiatrische Einrichtungen, Pädiatrische Kliniken, andere medizinische Einrichtungen, Einrichtungen der Heilpädagogik, Ergotherapie, Logopädie und Krankengymnastik, Beratungsstellen, Jugendhilfe</li> <li>• Organisationsstrukturen des Arbeitsfeldes:        Praxisgründung; Krankenkassenwesen, Kassenantrag auf Abrechnung, Vorbereitung auf Teamleitung, Juristische Grundlagen: KJHG, BSHG, Schulrecht, Familienrecht, Forensisch-psychologische Grundlagen des Jugendgerichtsgesetzes, des Strafgesetzbuches, der Strafprozessordnung sowie des Bürgerlichen Gesetzbuches</li> </ul>
-------------------------	--	--

<b>A12</b>  <b>8h</b>	Geschichte der Psychotherapie	<b>VORLESUNG</b> <b>Dr. med. Reinhard Bauß</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von den Anfängen in der Religion über die Medizin und die Psychologie</li> <li>• Entwicklung der verschiedenen Schulen im Spiegel der Zeit und der Gesellschaft (Soziokulturelle Rahmenbedingungen) Psychotherapie im Dritten Reich</li> <li>• Geschichte der Psychiatrie, einschließlich der Kinder- und Jugendlichen-Psychiatrie</li> </ul>
-----------------------------	-------------------------------	--

<b>B1</b>  <b>80h</b>	Theorie und Praxis der Diagnostik, insbesondere Anamnese, Indikationsstellung und Prognose, Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplanung bei Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung der bedeutsamen Beziehungspersonen	<b>SEMINAR</b> <b>Dr. Wolfgang Pilz, N.N.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Therapeutisches Basisverhalten und Aufbau der therapeutischen Beziehung</li> <li>• Problem- und Verhaltensanalyse (SORCK, BASIC-ID, SOEVK, vertikale und horizontale Verhaltensanalyse, Plananalyse)</li> <li>• Methoden der Verhaltensbeobachtung</li> <li>• Verfahren zur Erfassung der weiteren Psychopathologie, Klinische Interviews, strukturierte Interviews (Kinder-DIPS, Mini-DIPS, DISYPS-KJ)</li> <li>• Techniken der Anamneseerhebung</li> <li>• Verfahren zur Erhebung des Leistungsstandes des Kindes: Tests zur Erfassung der allgemeinen Intelligenz, Tests zur Erfassung von Teilleistungsschwächen bzw. Umschriebenen Entwicklungsstörungen, Computergestützte Testverfahren</li> <li>• Verfahren zur Erhebung von Persönlichkeitsdimensionen: Fragebogenverfahren (störungsspezifisch u. störungsübergreifend)</li> <li>• Verhaltenstherapeutische Familiendiagnostik</li> <li>• Indikation zur Verhaltenstherapie und Therapieplanung</li> </ul>
-----------------------------	--	--

<b>B2</b>  <b>40h</b>	Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Einleitung und Beendigung der Behandlung insbesondere im Hinblick auf bestehende Abhängigkeit von Beziehungspersonen	<b>SEMINAR</b> <b>Dr. Ralf Hartmann</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stationäres und teilstationäres Behandlungssetting</li> <li>• Home-treatment</li> <li>• Ambulante Einzelbehandlung</li> <li>• Ambulante Gruppenbehandlung</li> <li>• Eltern als Co-Therapeuten</li> <li>• Verhaltenstherapeutische Behandlung der Familien</li> <li>• Verhaltenstherapie im Klassenzimmer</li> </ul>
-----------------------------	--	--

<b>B3</b>  <b>40h</b>	Therapiemotivation und Widerstand des Kindes oder Jugendlichen und seiner bedeutenden Beziehungspersonen, Entscheidungsprozesse des Therapeuten, Dynamik der Beziehungen zwischen dem Therapeuten und dem Kind oder Jugendlichen sowie seinen Eltern und anderen bedeutsamen Beziehungspersonen im psychotherapeutischen Behandlungsprozess	<b>SEMINAR</b> <b>N.N.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung eines Störungsmodells</li> <li>• Behandlungsmotivation und Veränderungsmotivation, Leidensdruck und Compliance</li> <li>• Ressourcenaktivierung</li> <li>• Therapeutische Beziehung zu Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Therapeutische Gesprächsführung</li> <li>• Problemsituationen in der Therapie</li> <li>• Verarbeitung von Tod und Trauer</li> <li>• Therapieabbrüche</li> <li>• Das Erreichen von Nah- und Fernziel, Abschluss der Behandlung</li> </ul>
-----------------------------	---	--

<b>B4</b>  <b>80h</b>	Behandlungskonzepte und – techniken sowie deren Anwen- dung in der Kinder- und Ju- gendlichenpsychotherapie	<p><b>SEMINAR</b>  <b>Dipl.-Psych. Silke Reich, Dr. Ralf Hartmann</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konfrontationsverfahren, Systematische Desensibilisierung, Exposition und Reaktionsverhinderung, Implosion, Graduierte Löschung</li> <li>• Operante Methoden:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- zum Aufbau von Verhalten: Erhöhung der Wahrscheinlichkeit erwünschten Verhaltens (Quantität), Ausformung von Verhaltensfähigkeiten (Qualität), Aufrechterhalten eines Verhaltens</li> <li>- zum Abbau von Verhalten: Löschung, Response Cost, Time-out, Sättigung und Beschränkung, Kontingenzmanagement: Token Economics, Kontingenzverträge, Kontingenzmanagement in natürlicher Umgebung</li> </ul> </li> <li>• Modelllernen, Beobachtungseffekt, Hemmende und enthemmende Effekte, Reaktionserleichternde Effekte</li> <li>• Training in Selbstsicherheit</li> <li>• Verdecktes Konditionieren, Verdecktes Gegenkonditionieren, Verdeckte Sensibilisierung, Verdeckte Verstärkung, Verdeckte Löschung, Verdecktes Modelllernen, Coverant-Kontrolle, Gedankenstop</li> <li>• Methoden der kognitiven Umstrukturierung, Selbstinstruktionstraining, Stress-Impfungstraining, Kognitive Intervention bei Depression, Rational-emotive Therapie (RET), Attributionstherapie</li> <li>• Selbstkontrolle, Selbstbeobachtung, Selbstverstärkung und –bestrafung, Biofeedback</li> <li>• Kommunikationstraining</li> <li>• Problemlösungstraining</li> <li>• Psychoedukation</li> <li>• Entspannungsverfahren (AT, PMR, sensorische und imaginative Verfahren für Kinder und Jugendliche)</li> <li>• Programme zur Verbesserung der Aufmerksamkeitsleistungen des Lesens, der Rechtschreibung, des Rechnens, der Visumotorik sowie von Sprach- und Sprechstörungen</li> </ul>
-----------------------------	--	---

<b>B5</b>  <b>40h</b>	Behandlungstechniken bei Kurz- und Langzeittherapie von Kindern und Jugendlichen und den bedeutsamen Bezie- hungspersonen	<p><b>SEMINAR</b>  <b>Dipl.-Psych. Silke Reich, Dr. Dipl.-Psych. Ahrens-                  Eipper</b></p> <p>Kasuistisch-technisches Seminar: Altersadäquate Behandlungstechniken bei speziellen Störungsbildern</p>
-----------------------------	---	---

<b>B6</b>  <b>40h</b>	Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen und den bedeutsamen Beziehungspersonen	<b>SEMINAR</b> <b>Dr. med. Roland Burghardt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krise und Entwicklung</li> <li>• Suizidprävention</li> <li>• Behandlung posttraumatischer Belastungsreaktion</li> <li>• Umgang mit psychosenahen Zuständen</li> <li>• Umgang mit Suizidalität</li> <li>• Umgang mit schwerem selbstverletzenden Verhalten</li> <li>• Umgang mit Suchtmittelmissbrauch</li> <li>• Umgang mit Gewaltsituationen</li> <li>• Umgang mit Trennung/Scheidung der Eltern</li> <li>• Umgang mit Schulverweigerung</li> <li>• Krisenintervention durch Veränderung des Bezugs- und Behandlungsrahmens, interdisziplinäre Zusammenarbeit</li> <li>• Notfallmaßnahmen: institutionelle, formale und rechtliche Aspekte</li> </ul>
-----------------------------	--	--

<b>B7</b>  <b>20h</b>	Gesprächsführung mit den Beziehungspersonen des Kindes oder Jugendlichen im Hinblick auf deren psychische Beteiligung an der Erkrankung und im Hinblick auf deren Bedeutung für die Herstellung und Wiederherstellung des Rahmens der Psychotherapie des Patienten	<b>SEMINAR</b> <b>Dr. Dipl.-Psych. Sabine Ahrens-Eipper</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elternberatung, Elterntraining</li> <li>• Angehörigenarbeit, -gruppen</li> <li>• Lehrer- und Erziehertraining/Supervision</li> </ul>
-----------------------------	--	--

<b>B8</b>  <b>40h</b>	Einführung in die Säuglingsbeobachtung und in den Umgang der frühen Vater-Mutter-Kind-Beziehung	<b>SEMINAR</b> <b>Dipl.-Psych. Nina Menzel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik der frühen Eltern-Kind-Interaktion</li> <li>• Behandlungsansätze bei Vorliegen einer Interaktionsstörung (Ablehnung, Vernachlässigung)</li> <li>• Evaluation von Behandlungsprogrammen zur Verbesserung der Eltern-Kind-Interaktion</li> </ul>
-----------------------------	---	--